

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

| | |
|--|---|
| Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden | Ja |
| Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? | Ja |
| Austauschplatz (diese Angaben werden im Falle einer Veröffentlichung des Berichts ausgeblendet) | |
| Akademisches Jahr | 2022/2023 |
| Semester | Herbst/Fall 2022/23 |
| Dauer in Semestern | 1 |
| Studiengang an der EUF | BA International Management - BWL |
| Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) | |
| Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) | |
| Fach 3 (nur Lehramt-Studierende) | |
| Gastland | Spanien |
| Gasthochschule | Universidad de Las Palmas de Gran Canaria |

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

| | |
|--|--|
| Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden? | In Spanien ist es auf jeden Fall hilfreich spanisch zu sprechen, da sehr wenige Personen hier gutes Englisch bzw. überhaupt Englisch sprechen. Zusätzlich ist es gut, sich vorher um eine Wohnung zu bemühen, um sich den Stress der Wohnungssuche vor Ort zu ersparen. |
| Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)? | Ich persönlich habe meine Wohnung über Idealista gefunden und wohnte in einer WG mit 5 anderen Personen. Es werden aber auch einige Wohnungen über Whatsapp- oder Facebookgruppen angeboten. Empfehlenswert ist es, nicht in der Nähe des Campus in Tafira zu wohnen, da dieser ziemlich weit außerhalb liegt und nur eine sehr schlechte Anbindung besteht. Am besten ist es im Norden bis zur Mitte der Stadt zu wohnen. Von dort ist man sehr dicht an den meisten Aktivitäten. |

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Ich habe sehr viele Angebote für Incomings genutzt, gerade in der Anfangszeit. Über diese Events lernt man schnell neue Leute kennen und auch lokale Angebote laden zu sehr schönen Erlebnissen ein.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Die Lehrkräfte der Universität sind überwiegend sehr freundlich und hilfsbereit. Die Kapazität der Uni ist riesig, da es mehrere Campus gibt, die über die gesamte Stadt verstreut sind. Die Räumlichkeiten in der Fakultät für Wirtschaft haben sehr an eine Schule erinnert. Jede Person hat einen Tisch mit einem kleinen, DIN-A4 großen Tisch. Auch der Unterricht selbst erinnert mehr an Schule. Es wird die Anwesenheit kontrolliert, viel in Gruppen gearbeitet, Präsentationen gehalten, Hausaufgaben gegeben, Tests zwischendurch geschrieben und die Mitarbeit wird bewertet.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ich konnte mein Spanisch in einigen Bereichen verbessern. Gerade im Alltag wurde es besser. In der Universität konnte ich mich jedoch nicht auf dem Niveau ausdrücken, wie ich es gerne hätte. Es ist wichtig, in Spanien Spanisch zu können, auch wenn es nur ein bisschen ist. Englisch ist wenig verbreitet.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Mich hat sehr die lokale Tanzkultur geprägt. Das gesamte Semester über habe ich einen Kurs für Salsa & Bachata belegt.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Ich bin eher ohne große Erwartungshaltungen in mein Auslandssemester gegangen. Dementsprechend hat sich wenig an meiner Ansicht verändert, meine Ansicht Spaniens gegenüber wurde eher gebildet. An sich ist es in Spanien einfach ein anderes Lebensgefühl als in Deutschland.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Freizeit hatte ich tatsächlich relativ viel, da ich nur 4 Kurse belegt habe. Die meiste Zeit habe ich am Strand verbracht, der nur 5min zu Fuß von meiner Wohnung entfernt war. Abends wurde sich häufig mit anderen Internationals getroffen und wir gingen viel feiern sowie zu Tanzkursen. Auch Surfen hat eine große Rolle gespielt. Dafür ist Las Palmas einfach der perfekte Ort. Mit dem Bus, dem sogenannten Guagua, kommt man ziemlich günstig überall hin. Sei es in der Stadt oder sogar auf der ganzen Insel.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Mein Zimmer in einer 6er WG war ziemlich teuer im Vergleich, da die Lage sehr gut war und man Austauschstudent ist, was ziemlich ausgenutzt wird, da man drauf angewiesen ist. Dies ist jedoch nicht überall der Fall! Lebensmittel sind hier vergleichsweise günstig, genauso wie Unterhaltung und Unternehmungen. Wenn man gründlich genug guckt, kann man auch ohne die Residencia günstig in andere Länder, aufs Festland oder auf andere Inseln reisen.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Das beste Erlebnis hier waren definitiv die Menschen und die kleinen Trips, die man zusammen unternommen hat. Schlechte Erfahrungen gab es soweit hier nicht.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich kann ein Auslandssemester an der ULPGC vollstens empfehlen! Das Leben hier ist wie im Traum und es ist wahr: "Life is better at the beach".

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) [file_63d7ca8f4b57d-22b4e622-bd9d-459c-9e8e-d3e16d2b8af2.jpeg](#)

Foto (2)

Foto (3)

Foto (4)

Foto (5)

Foto (6)

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben



